

Inhalt

Danksagung	9
1. Das Phänomen der Willkommenskultur – zwischen Hilfe und Solidarität	10
2. Solidarität empirisch untersuchen. Bemerkungen zum methodischen Vorgehen	24
2.1 Erste Schritte im Feld	27
2.2 Sample, Erhebung und Auswertung	30
2.3 Reflexion meiner Rolle als Forscherin	35
3. Das Phänomen der Willkommenskultur	41
3.1 Der Forschungsgegenstand: Vom politischen Konzept zum gesellschaftlichen Phänomen	42
3.2 Entstehungsgeschichte: Sommer der Migration statt ‚Flüchtlingskrise‘	47
3.3 Der empirische Fall: Die Willkommenskultur in München	52
3.3.1 Von der spontanen Notfallhilfe im September 2015 ...	53
3.3.2 ... zu einem ausdifferenzierten Netzwerk	54
3.3.3 Die Rolle der Stadt München	59
3.4 Die Willkommenskultur im langen Winter des Grenzregimes	62
4. Der Spaziergang durch die Willkommenskultur	66
4.1 Get Started: Start-up	67
4.1.1 Susanne: Dienstleistungsähnliche Sprechstunde für Asylanhörungstermine	69
4.1.2 Kontrastfall Sarah: Politischer Anspruch im kapitalistischen Realismus?	85
4.1.3 Intermezzo: Dienstleistungsbeziehungen bei mangelnder Versorgung	86
4.2 Der Besuch in einer Unterkunft: Das Engagement mit Herz	87
4.2.1 Frau Sabkel: Vielfältige Praktiken in familienähnlichen Nahbeziehung	89
4.2.2 Kontrastfall Frau Meier: Rückzug	109
4.2.3 Intermezzo: soziale Nahbeziehungen gegen die kalte Gesellschaft	110

4.3 Auf die Straße: Politischer Aktivismus	111
4.3.1 Lola: Radikalisierung als Prozess und Gegenpol als Ziel	114
4.3.2 Kontrastfall Lisa: Kooperationen und Überlastungsscheinungen	124
4.3.3 Intermezzo: Kooperation und Konfrontation als Instrumente zur Gesellschaftsgestaltung	126
4.4 Endstation: Migrantische Praxis	127
4.4.1 Frau Harif: Hilfe zur Selbsthilfe	129
4.4.2 Amina: Vertreten von Diversität, Kritik an asymmetrischen Interaktionen	137
4.4.3 Fazit: Möglichkeitsräume für Empowerment, Rückzug und Solidarität	144
4.4.4 Intermezzo: Das Gegenüber als relevanter Bezugspunkt im postkolonialen Machtgefüge	146
Zwischenspiel: Solidarität kein Thema für die Ankunftsgesellschaft?	150
5. Die Willkommenskultur zwischen Stabilisierung und Transformation	153
5.1 Die Praktiken der Willkommenskultur: Zwischen unternehmerischem Engagement, Engagement mit Herz und politischem Aktivismus	154
5.1.1 Zwischen systemimmanentem Partikularismus und systemtransformierendem Universalismus	155
5.1.2 Zwischen Dienstleistung, familiärer Nahbeziehung, politischem Kampf und gemeinsamer Aushandlung	164
5.1.3 Die drei Engagementtypen und ihre Integrationsvorstellungen	168
5.2 Zivilgesellschaft als Restabilisierung ...	171
5.2.1 Die Praktiken als Vermittlung zwischen Allgemeinem und Konkretem	172
5.2.2 Weibliches Ehrenamt: Eine Geschichte der Auslagerung von Care-Arbeit	175
5.2.3 Die Verzivilgesellschaftlichung der sozialen Frage und die Erosion sozialer Rechte	180
5.3 ... aber mit transformativen Potenzial	182
Perspektivwechsel: Solidarität als Thema für die ankommenden Menschen	193

6. Solidarität als transformativ-emancipatorische Praxis in asymmetrischen Beziehungsweisen	196
6.1 Die Willkommenskultur als ambivalenter Erfahrungsraum präfigurativer Sozialität	198
6.1.1 Das Beziehungsgeflecht zwischen Geflüchteten und Engagierten	199
6.1.2 Intervention: Die Vulnerabilität von Geflüchteten als hierarchisierende Prekarisierung	204
6.1.3 Solidarität als komplexes, unterstützendes Beziehungsgeflecht	206
6.2 Solidarität als antirassistische und rassismuskritische Praxis	210
6.2.1 Kritik an bestehenden Asymmetrien und Veränderungsvorschläge	210
6.2.2 Intervention: Warum sprechen sie nicht von Rassismus?	219
6.2.3 Solidarität als spezifischer Modus der Praxis	222
6.3 Solidarität als Beziehungsweise	225
7. Hilfe, Sorge, Solidarität? Eine Frage der Beziehung	238
Epilog	251
Literatur- und Quellenverzeichnis	253